

SEELTERSK



VON HENK WOLF

Wie backt man richtig Waffeln?

Die friesischen Sprachen teilen sich eine Eigenschaft, die in den europäischen Sprachen sehr selten ist. In vielen Sprachen Nordamerikas und Australiens kommt diese Eigenschaft auch vor. Wie es möglich ist, dass die Sprachen Saterfriesisch, Nordfriesisch und Westfriesisch diese exotische Eigenschaft entwickelt haben, ist noch ein Rätsel.

Um zu verstehen, worum es geht, muss man zuerst wissen, dass Sätze ein grammatikalisches Objekt haben können. In dem Satz „Maria pflückt Beeren“ ist das Wort „Beeren“ das Objekt, denn das Wort steht im grammatischen Fall Akkusativ. In dem Satz „Lisa backt Waffeln“ ist „Waffeln“ das Objekt, denn das Wort Waffeln steht ebenfalls im Akkusativ. Im Deutschen bilden dieses Objekt und das Hauptverb fast immer zwei Wörter. Im Niederländischen, im Englischen, im Plattdeutschen, im Schwedischen, im Französischen und im Russischen – kurz gesagt, in fast allen europäischen Sprachen – gilt das Gleiche: Objekt und

Hauptverb sind zwei unterschiedliche Wörter.

Ein paar sehr wenige Ausnahmen gibt es jedoch. Ein Beispiel ist: „Sie staubsaugt schon wieder“. Es bleiben jedoch sprachliche Ausnahmen.

Im Westfriesischen sind solche Sätze ganz normal. Da hört man: „Hy autorydt net mear“ („Er autofährt nicht mehr“, im Deutschen: Er fährt kein Auto mehr), „Se appelplukt al de hele moarn“ („Sie apfelpflückt schon den ganzen Morgen“, auf Hochdeutsch: Sie ist schon den ganzen Morgen dabei, Äpfel zu pflücken). Im Saterfriesischen sagt man zum Beispiel: „Iek wol Brummelbäiesäike“ („Ich will ~~Him~~beeren suchen“, auf Hochdeutsch: Ich will ~~Him~~beeren suchen) oder „Wie wafelboake wier insen“ („Wir waffelbacken wieder mal“, auf Hochdeutsch: Wir backen mal wieder Waffeln).

Sobald wir über die Person reden, die die im Verb beschlossene Aktion durchführt, schließt sich Deutschen friesischen Sprachen an: „Apfelpflücker“, „Autofahrer“, „Waffelbäcker“ sind alle ziemlich gewöhnliche Wörter, in denen das Objekt, das Hauptverb und der Ausgang -en miteinander kombiniert werden.

Henk Wolf (geb. 1973) ist wissenschaftlicher Beauftragter für Saterfriesisch im Seeltersk-Kontoor der Oldenburgischen Landschaft. Er ist für die Lehre, Forschung und Förderung des Saterfriesischen zuständig und schreibt für den GA wöchentlich in einer Kolumne über diese Sprache.

Kontakt: Seeltersk@ga-online.de

Brom

Brom